**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine

**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz

**Band:** 8 (1913)

**Heft:** 12: Volkslieder

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





tragen. Ist dann diese Halbheit überwunden, so erzählen doch noch die Bilder und Museen von alter schöner Eigenart, die eben auch nur ihre bestimmte Zeit gedauert hat.

(Frau Julie Heierli in der N. Z. Z.)

Naturschutz. Die erste Generalversammlung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, die am 25. November letzthin in der Aula des Basler Museums abgehalten worden ist, befasste sich mit der Konstituierung des Bundes.

Einleitend gab dessen Präsi-

## Zur gefl. Beachtung.

Demnächst erscheint im Verlag der Kunstdruckerei Benteli A.-G in Bümpliz in vornehmer, künstlerischer Ausführung monatlich 1 mal eine neue Zeitschrift

# Das Werk

Schweizerische Zeitschrift für Baukunst, Gewerbe, Malerei und Plastik.

Was in England der "Studio", in Deutschland die "Deutsche Kunst und Dekoration", soll in der Schweiz "Das Werk" sein; das von Vielen längst ersehnte Zentralorgan f. d. künstlerische Schaffen in der Schweiz. Der Bund Schweiz. Architekten, der Schweiz. Werkbund haben "Das Werk" bereits zu ihrem offiziellen Organ erklärt, die Maler und Bildhauer werden folgen; sie bürgen dafür, dass in Bild und Text nur Bestes geboten wird. Ein Abonnement dieser Kunstzeitschrift (Fr. 18.- per Jahr) ist daher das schönste Weihnachts - Geschenk für Kunstfreunde. Probeh. Fr. 1.-

# Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehlt sich zur Herstellung von Zentralheizungen aller Systeme!



dent, Herr Dr. Paul Sarasin, einen Überblick über die Ziele des Naturschutzes und über die Entstehung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, dessen Hauptaufgabe darin besteht, neben der Aufklärung aller Volksschichten über die Notwendigkeit des Schutzes der ursprünglichen Fauna und Flora die materielle Grundlage für die Gründung einer Grossreservation, unseres Nationalparkes im Engadin, zu schaffen. Trotz dem sehr erfreulichen Aufschwunge des Naturschutzes, der nach vierjährigem Bestand eine Mitgliederzahl von rund 25,000 aufweist, erschien es zur baldigen Durchführung des grossen nationalen Werkes und um diesem dauernden Bestand zu sichern, geboten, die Hilfe der Eidgenossenschaft anzurufen, nachdem nach lange dauernden und schwierigen Verhandlungen die beiden Grundpfeiler des Nationalparkes, die Täler Cluoza, Tantermozza, Müschauns einerseits und das linksseitige Scarltal andererseits in vorläufige 25jährige Pacht genommen worden waren.

Der Entscheid des Bundesrates, der dem Projekt von Anbeginn die wärmsten Sympa-thien entgegenbrachte, wurde durch die rasch aufeinander-folgenden Hinschiede der Herren Bundesräte Ruchet, Schobinger und Deucher verzögert. Die beiden ersten Herren, die im Juli 1911 das projektierte Parkgebiet in Augenschein nahmen, erklärten sich bereit, die von der Naturschutzkommission eingereichte Petition um Übernahme der Pachtsumme von im Maximum 30,000 Fr. unter der Bedingung zu empfehlen, dass die beteiligten Gemeinden einen Pachtvertrag auf 99 Jahre ein-gingen, was zunächst hinsichtlich der Gemeinde Zernez herbeizuführen gelang. Nachdem am 9. Dezember 1912 eine empfehlende Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung gerichtet worden war, wurde die Angelegenheit bestehender Gepflogenheit gemäss einer nationalrätlichen und einer ständerätlichen Kommission zur Weiterbehandlung überwiesen. Diese beiden Kommissionen erklärten nun aber nach einer Besichtigung des Gebietes im verflossenen Juli, dass es wünsch-bar sei, die Pacht, welche wie



# A. Ballié & Cie, Basel

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT, TEPPICHE

Prima Referenzen